

St. Josef
Weisendorf

Gemeindebrief der
katholischen Pfarrgemeinde

Ausgabe 29 **November 2016**



Fensterbild aus der Marienkapelle in Reuth

Inhalt

Brief des Pfarrers an die Gemeinde 3
Gottesdienste an Heiligabend 4
Das Pfarrbüro stellt sich vor....5
Firmung 2017 – „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ 6
Liedporträt GL 245 „Menschen, die ihr wart verloren“ –....7
Sieben neue Ministranten für St. Josef....8
Erstkommunion 2017 – „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ 9
Sternsingeraktion 2017 „Segen bringen, Segen sein.“....12
Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seelsorgebereich....14
Fahrt der evangelischen Gemeinde zu Luthers Wirkungsstätten....15
Wallfahrt zur Seligsprechung in Avignon....18
Caritas: Mitmachen lohnt sich....19
Veränderungen in unserer Pfarrgemeinde 20
KISI – God´s singing Kids sagen DANKE! 22
Seelsorgebereich Erlangen Nord-West und der Gemeinsame Ausschuss 24
Geburt Mariens, Hannberg mit Filialkirche St. Michael, Großenseebach....25
St. Mauritius, Röttenbach mit Filialkirche Maria Königin, Hemhofen....26
Pfarrei Unsere Liebe Frau, Dechsendorf....27
Die neue „Einheitsübersetzung“ der Heiligen Schrift 28
Vortragsreihe INFORMIEREN UND DISKUTIEREN....29
Aktuelle Ankündigungen....30
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Anfang November 2016 31

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern.

Impressum:

Herausgeber Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel: 09135/1372
Internet: http://www.st-josef-weisendorf.de
E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d. P. Pfarrer Lars Rebhan

Redaktion Pfarrer Lars Rebhan
Klaus Ganser, Ute-Christine Geiler, Heinrich Schmidt, Alfred Vahrmann

Druck Druckerei Schalk, Herzogenaurach

Auflage 1.400 Stück

Pfarrer Rebhan an die Gemeinde

Liebe Mitchristen in der Pfarrei Weisendorf,



die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit, in der sich viele bemühen, besondere Akzente zu setzen: besondere Gottesdienste, Konzerte, der lebendige Adventskalender am Jugendheim, der Weihnachtsmarkt um die Kirche, die persönliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest daheim und in der Familie. Bei all dem haben wir einen zentralen Kern unserer Vorbereitungen und unseres Feierns: Gott will bei uns ankommen. Wir feiern die Geburt von Jesus als unserem Heiland. Seine Frohe Botschaft, das Evangelium, ist Träger all unseres Vorbereitens und des Weihnachtsfestes. Jesus ist Mensch geworden und hat sich den Bedingungen menschlichen Lebens unterworfen.

Auch wir begehen unter den Bedingungen und in den Begrenztheiten unseres Lebens dieses Weihnachtsfest 2016. Heuer feiern wir in St. Josef die Christmette bereits um 21.00 Uhr, damit ich mit genügend Zeit noch im Anschluss die Mette in Hannberg zelebrieren kann. Nach dem Gottesdienst bietet unser Jugendteam wieder an, noch bei Glühwein im Kirchhof zusammenzustehen.

Ebenso wird es zum Jahresschluss bei den Gottesdiensten eine Veränderung geben: Wir feiern einen gemeinsamen Jahresschlussgottesdienst mit der Pfarrei Hannberg in St. Michael in Großenseebach an Silvester um 17.30 Uhr. In Weisendorf ist dann am Neujahrstag um 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Sektempfang im Kirchhof.

Vielleicht haben Sie auch schon gemerkt, dass sich nicht nur die Personen im Pfarrbüro in diesem Jahr geändert haben – nach dem Abschied von Frau Wallner tun nun Frau Keller und Frau Grüner Dienst im Büro – auch die Bürozeiten in Weisendorf sind neu und im Wochenablauf mit den Zeiten im Hannberger Pfarrbüro vernetzt. So können Sie in einem großen Zeitfenster während der Woche einen Ansprechpartner in einem der Büros erreichen. Auch Sr. Claudia, die mit 75% in den Pfarreien unseres Seelsorgebereiches arbeitet, und Nadin Göller, die ihre Ausbildung zur Gemeindereferentin bei uns macht, können Sie im Pfarrbüro in Weisendorf erreichen. Nutzen Sie gerne das Angebot des pastoralen Personals vor Ort.

In Zukunft werden verstärkt Wort-Gottes-Feiern das gottesdienstliche Angebot ergänzen, nachdem die Anzahl der Eucharistiefeiern abhängig ist von den zur Verfügung stehenden Priestern. Ich hoffe, dass sich der neue

Gottesdienstplan, der von den Pfarrgemeinderäten erstellt und verabschiedet wurde, gut bewährt. Hilfreich kann dabei auch die wöchentliche Gottesdienstordnung sein, die fortan nicht mehr nach Pfarrei sondern chronologisch nach Wochentagen sortiert ist. Nach der Anlaufphase im vergangenen Monat soll die Gottesdienstordnung nun zuverlässige und aktuelle Informationen für die Pfarreien im Seebachgrund beinhalten.

Für die kommenden Tage und Wochen wünsche ich Ihnen eine gute und erfüllte Zeit und im Namen des gesamten pastoralen Teams ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Lars Rebhan

Gottesdienste an Heiligabend

Auch in diesem Jahr finden, wie schon in den vergangenen Jahren, am Nachmittag des 24. Dezember zwei Krippenfeiern eigens für Kinder statt, beide in der Kirche.

- Die Kleinkindermette um 14.30 Uhr ist dabei für jüngere Kinder (Zielgruppe Kindergarten) gedacht,
- die für 16.30 Uhr angesetzte Kindermette mit Krippenspiel ist auf Kinder ab dem Grundschulalter zugeschnitten.

14.30 Uhr in der Kirche
Kleinkindermette
für jüngere Kinder (Kindergarten)

16.30 Uhr in der Kirche
Kindermette mit Krippenspiel
für ältere Kinder (ab Grundschule)

NEU!

21.00 Uhr in der Kirche
Christmette, musikalisch mitgestaltet
von Kon-Takt



Wie jedes Jahr besteht wieder die Möglichkeit, an den Weihnachtsfeiertagen das Friedenslicht aus Bethlehem in mitgebrachten Laternen oder mit den zum Verkauf angebotenen Kerzen nach Hause zu nehmen.

Am Heiligabend nach der Christmette
bietet das Jugendteam Glühwein an.
Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihre eigene Tasse mit.

Das Pfarrbüro stellt sich vor:



Das Pfarrbüro Weisendorf ist seit dem Sommer mit Claudia Grüner und Sabine Keller besetzt.

Um eine bessere Vernetzung und Erreichbarkeit aller Pfarrbüros zu gewährleisten, werden folgende neue Öffnungszeiten eingeführt:

Montag	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**
9.00-12.00 Uhr **Hannberg**	9.00-12.00 Uhr **Hannberg**	9.00-12.00 Uhr **Hannberg**	9.00-12.00 Uhr **Weisendorf**	10.00-12.00 Uhr **Weisendorf**
	16.00-19.00 Uhr **Weisendorf**	14.00-17.00 Uhr **Weisendorf**	16.00-19.00 Uhr **Hannberg**	

Sie können sich bei Anliegen in jedem der Pfarrbüros melden:
Weisendorf: 09135 / 1372 | ·Hannberg: 09135 / 8155

Tag	*Hannberg*	*Großenseebach*	*Weisendorf*
Samstag	18:00 Rosenkranz-andacht	–	16:45 Beichtgelegenheit 17:00 Rosenkranz 17:30 Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Hl. Messe	10:30 Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst[1] 2. So im Monat Kinderkirche Abenteuerland	10:30 Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst[1] 2. So im Monat Kein Gottesdienst
Dienstag	8:30 Hl. Messe	-	Hl. Messe Schlosskapelle[1]
Mittwoch	-	18:30 Hl. Messe oder 8:30 50Plus-Messe (1*mtl.)	8:30 Hl. Messe[1] oder 16:30 Seniorenmesse (1*mtl.)
Donnerstag	18:30 Hl. Messe[2]	-	18:00 Hl. Messe Reuth[2]
Freitag	14:30 Seniorenmesse (unregelmäßig)		18:00 Hl. Messe Schlosskapelle anschl. Anbetung

[1] *abhängig, ob ein Priester zur Verfügung steht.* [2] *an verschiedenen Orten: Ha geistl. Berufe + Hbg. + Om inkl. Reuth*

Neben den Werktagsgottesdiensten stehen in St. Josef die Vorabendmessen für Messintentionen zur Verfügung sowie einzelne Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (auf Nachfrage).

Firmung 2017 – „Gott nahe zu sein ist mein Glück“



In diesem Schuljahr sind die Jugendlichen der 6. und 7. Klassen eingeladen, sich das Sakrament der Firmung spenden zu lassen. Die Firmung, die zum Ende des Schuljahres (voraussichtlich im Juli) stattfinden wird, steht unter dem Motto „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

Alle Menschen suchen nach ihrem ganz persönlichen Glück. Im Menschen selbst scheint etwas grundgelegt zu sein, das danach strebt, einen Sinn im Leben zu finden und einen Zustand des Glücks und der inneren Zufriedenheit herbeizuführen. Dabei kann diese Suche gerade in unseren Tagen dazu neigen, aus dem Ruder zu laufen.

Immer höher hinaus, immer schneller, immer mehr. Im Fernsehen, im Internet und auch im persönlichen Umfeld bekommen wir weisgemacht, dass das persönliche Glück allein an den neuesten Errungenschaften und am größtmöglichen Erfolg zu messen ist und es allein in diesem besteht.

Der Beter dieses Motto-Verses aus dem Psalm 73,28 spürt eine große innere Zufriedenheit, wenn er sich Gott zuwendet. Dabei ist das Göttliche nicht nur in den besonderen Dingen und Erfahrungen zu finden, sondern mitten im Alltag, wie bei Elija, dem Gott in der Erfahrung des Scheiterns in einem leichten Säuseln begegnet und ihm großen Frieden schenkt. In dieser Nähe Gottes findet der Psalmist sein Glück wenn er betet: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

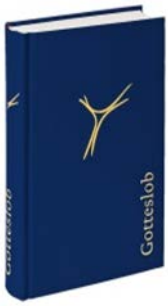
Beten wir für die Firmlinge, dass sie bei all ihrem Suchen nach Sinn, von diesem Gott berührt und bestärkt, in ihm Glück und Frieden finden.

Der Eröffnungsgottesdienst für alle Firmlinge ist am **Freitag, den 25. November 2016 um 17.00 Uhr in St. Michael in Großenseebach**. Alle weiteren Termine werden bekannt gegeben.

Sr. Claudia, Gemeindereferentin

Auch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wird wieder eines der neu ins Gotteslob aufgenommenen Lieder auch inhaltlich vorgestellt:

Liedporträt GL 245 „Menschen, die ihr wart verloren“ – ein Weihnachtslied aus Münster in Westfalen



Bei uns in Weisendorf mit den zahlreichen neuen Baugebieten gibt es wohl Menschen aus allen Gegenden Deutschlands, die sich hier niedergelassen haben. Dies kann sich auch im Liedgut einer Gemeinde niederschlagen. Vor allem in den geographisch westlichen Teilen Deutschlands war das Weihnachtslied „Menschen, die ihr wart verloren“ bisher verbreitet. Dieses vor etwa 200 Jahren entstandene Lied spricht die Sprache der religiösen Aufklärung um 1800. Damit steht es vermittelnd zwischen der streng theologischen Sicht älterer Lieder wie „Komm, du Heiland aller Welt“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ und den späteren Beiträgen wie „O du fröhliche“.

Weder Gebet noch Idylle also, vielmehr Aufforderung und Argument. Angesprochen sind von Anfang an „die Menschen“, die sich auf Gottes weihnachtliche Heilstat in Jesus Christus geistlich besinnen wollen. Zitate aus der weihnachtlichen Liturgie klingen dabei mit: „Heute ist Christus geboren“ und vor allem der Engelschor „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas. In dieses Lob sollen wir einstimmen, so sagen es die Worte. Und die dem galanten Stil verpflichtete Musik von Verspoell führt es unmittelbar aus.

Das Grundwort dieses Liedes heißt „Liebe“, inspiriert von der johanneischen Theologie im Neuen Testament. Die erste Strophe benennt die Inkarnation, denn die wichtigste Botschaft für alle Menschen ist die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn. Verstehen können wir dies aber nur als „Wunder“ und „Geheimnis“ (Strophe 2). Die dritte Strophe schärft den theologischen Gedanken, indem sie sogar das „Leiden“ anklingen lässt. In der Passion setzt sich die Menschwerdung des Gottessohnes fort, um österlich vollendet zu werden.

Warum, so dürfen wir fragen, schafft Gott Welt und Mensch, und wozu schickt er seinen Sohn? Aus unermesslicher Liebe zu der ansonsten verlorenen Menschheit. Wie aber kann die menschliche Antwort darauf lau-

ten? Das sagt die letzte Strophe im schönen Gedanken der Gegenliebe: „Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder und vergesst der Liebe nie“. Wir sollen uns immer wieder der Liebe Gottes erinnern, wie der Dekalog und Jesus es im „Doppelgebot“ der Gottes- und Nächstenliebe formulieren. Dieses Lied ist eine Erinnerung daran, wenn es erklingt.

Obwohl uns 200 Jahre von diesem Lied trennen und es nicht die Sprache der Gegenwart spricht, scheint es auch einer neuen Einführung zugänglich. Denn es stellt den Gesang der Engel in den Mittelpunkt und formuliert die Weihnachtsbotschaft überzeugend als menschliche Antwort hierauf. Liedporträt nach Meinrad Walter

aus: Stefan Wick, Kirchenmusikamt Fulda

Sieben neue Ministranten für St. Josef



Bereits nach ihrer Erstkommunion begannen sieben interessierte Kinder aus der 3. Klasse für den Ministrantendienst mit den Oberministranten Christian Ganser, Helene Inkmann und Bernhard Lansmann zu üben.
Am 18. September wurden die Neuen nun feierlich im Familiengottesdienst in die Gemeinschaft der Ministranten der Pfarrei aufgenommen.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Christus dienen“. Zum Gottesdienst hatte Pfarrer Rebhan ein großes Plakat mit dem Bild einer Christusikone mitgebracht. Dieses wurde in zehn Puzzleteilen von den Ministranten sichtbar gemacht, und sie trugen der Gemeinde dazu verschiedene Aspekte vor, was es heute bedeuten kann, Christus zu dienen. Im Anschluss erklärten die neuen Ministranten ihre Bereitschaft zum zuverlässigen Dienst und erhielten eine gesegnete Plakette und einen Ministrantenausweis.

Auch jüngere Kinder waren zum Gottesdienst gekommen und feierten mit Sandra Ebersberger Kinderwortgottesdienst im Kindergarten. Am Ende der Messe in der Pfarrkirche konnten aber auch sie die neuen Ministranten sehen, die nun den Segen erhielten.

Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich die neuen Minis bei den drei Oberministranten für deren Zeit und Geduld bei der Vorbereitung sowie beim Einüben für ihren neuen Dienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich „neue“ und „alte“ Ministranten zu einem gemeinsamen Grillen im Pfarrsaal.

Die Gemeinde St. Josef freut sich über das Engagement der Neuen im Ministrantendienst: Leonie Heller, Leonie Meyr, Theresa Dellermann, Julia Natoli, Andjelina Ganzmann, Susanne Ganser, Damien Gottschald.

Pfarrer Lars Rebhan

Erstkommunion 2017 – „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Ps 18,30

Dieser Vers aus dem Buch der Psalmen begleitet unsere 27 Erstkommunionkinder auf ihrem Weg zur ersten heiligen Kommunion.

Im Leben eines jeden von uns Menschen gibt es immer wieder Situationen, die uns wie Mauern vorkommen und unüberwindbar scheinen. Seien es Mauern, die wir uns selbst bauen, oder Mauern, die gegeben sind, Beziehungen, die scheitern, Wünsche, die nicht in Erfüllung gehen, Entscheidungen, die schwer im Magen liegen, Krankheiten, Sterben und Tod. Der Psalm sagt: Ich muss über Mauern hinweg.

Aber wie?

Mit Gott! Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, heißt es. Ich kann in meiner Not auf Gott vertrauen, ihn um Hilfe bitten. Er gibt mir Kraft

und Mut, das Unmögliche zu wagen. Dieses Vertrauen und den Mut, sich auf Gott einzulassen, wünschen wir unseren Kommunionkindern. Beten wir mit und für sie auf diesem Weg der Vorbereitung.



Im Rahmen des Versprechensgottesdienstes haben sich die Kommunionkinder der Gemeinde vorgestellt. In vier Gruppen werden sie von Gruppenleiterinnen auf die Erstkommunion vorbereitet. Wie jedes Jahr finden auch heuer wieder regelmäßige Gruppenstunden und Weggottesdienste statt. Zu diesen Gottesdiensten sind alle Familien der Kommunionkinder sowie die Gemeinde herzlich eingeladen.

Nadin Göller, Gemeindeassistentin

Kommuniongruppen

Gruppe 1

Felix Luber, Luca Fleischer, Benjamin Rumpel, Marlene Mäx, Leonardo Pisapia und Ryan Conaway mit Gruppenleiterin Susanne Pieterek-Rumpel



Gruppe 2

Carina Bienlein, Ninette Bienlein, Nika Böttcher, Maya Colon, Debora Feuerbach, Florentine Nadrau, Magdalena Paulus, Joshua Koschella und Anna Schmitt mit den Gruppenleiterinnen Christine und Lucia Feuerbach



Gruppe 3

Elias Hagen, Timo Huber, Jamie Nendel, Jan Schindler und Paul Terlinden mit den Gruppenleiterinnen Tanja Hagen und Stefanie Schindler



Gruppe 4

Maximilian Baier, Björn Ebersberger, Alessa Herbig, Ilyas Koca, Laura Langgut, Justina Mayer, Emily Riedel und Emilie Schall mit den Gruppenleiterinnen Nicole Herbig, Beate Riedel, Sandra Ebersberger, Andrea Langgut



Sternsingeraktion 2017 „Segen bringen, Segen sein."



Mit ihrem diesjährigen Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!" machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig ihr Engagement für Kinder ist, die direkt von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Am Beispiel der Region Turkan erfahren sie, welch schwerwiegende Folgen die Veränderung des Weltklimas für Menschen haben kann, die mit am wenigsten dazu beigetragen haben. Durch den Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland konnten im Jahr 2015 in 108 Ländern 1.551 Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

Wir laden alle Kinder und Jugendliche ab der 2. Klasse ein, sich an der weltweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder zu beteiligen und am **6. Januar** als Sternsinger mitzumachen. Damit helft ihr, das Leben von Kindern überall auf der Welt zu verbessern.

Tragt euch in die Listen in der Sakristei oder in den evangelischen oder katholischen Pfarrbüros ein, oder meldet euch bei Johanna Meier-Heling, Tel. 09135/725834 bzw. johanna.meier-heling@elkb.de, bei Judith Mayer, Tel. 09135/7366580 bzw. christian-judith.mayer@t-online.de oder bei Margarete Zink, Tel. 09163/8546 bzw. rmm-zink@t-online.de an.

Bringt auch eure Freunde und Freundinnen zu den Vorbereitungstreffen mit. Unsere Vorbereitungstermine:

- Samstag, **3. Dezember 2016** um **10.00 Uhr**
  Sternsingertreffen im Pfarrsaal.
  Hier bekommst du die nötigen Infos zur Aktion:
  Film, Gruppeneinteilung, Üben der Texte, Anprobe der Gewänder.
- Donnerstag, **5. Januar 2017** um **14.30 Uhr**
  Generalprobe für Gottesdienst und Sternsingen

Mit eurem Engagement sorgt ihr für die Linderung von Not in zahlreichen Orten auf der Welt. An dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön allen Sternsingern, Helfern und Begleitern, die die Sternsingeraktion auch im Jahr 2017 in unserer Gemeinde mittragen, durchführen und damit möglich machen.

Das Vorbereitungsteam



Die Sternsinger sind am 6. Januar nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst um 9.00 Uhr in unserer Gemeinde unterwegs.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie in Weisendorf in den Straßen Geisgrün, Am Gerbersknock, Am Ochsenweiher, in Kairlindach, Mechelwind, Oberlindach, Reinersdorf, Rezelsdorf, Sauerheim, Schmiedelberg oder Sintmann wohnen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (☎ 1372) oder per eMail bei Judith Mayer oder Margarete Zink (Kontakt s.o.) mit **Name**, **Telefonnummer** und **genauer Adresse**, wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen.

Falls die Sternsinger Sie nicht angetroffen haben, können Sie am 6.1.2017 ab 15.30 Uhr im Pfarramt anrufen. Wir werden uns bemühen, noch eine Gruppe bei Ihnen vorbeizuschicken.

Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seebachgrund

	Weisendorf	Hannberg (Ha)/ Großenseebach (Gsb)
24.12.	**14.30 Uhr** Kleinkindermette **16.30 Uhr** Kindermette **21.00 Uhr** Christmette mit Kon-Takt	**15.30 Uhr** (Gsb) Kindermette, parallel Kleinkindergottesdienst im Veit-v.-Berg-Haus **23.30 Uhr** (Ha) Christmette
25.12.	**10.30 Uhr** Hochamt	**9.00 Uhr** (Ha) Hirtenamt **10.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe **18.00 Uhr** (Ha) Vesper
26.12.	**10.30 Uhr** Hl. Messe mit Kindersegnung	**9.00 Uhr** (Ha) Hl. Messe **10.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe **14.00 Uhr** (Ha) Kindersegnung
31.12.	–	**17.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe zum Jahresschluss
01.01.	**18.00 Uhr** Neujahrsmesse	**10.30 Uhr** (Ha) Neujahrsmesse
05.01.	**18.00 Uhr** Hl. Messe	–
06.01.	**9.00 Uhr** Hl. Messe mit Aussendung	**9.00 Uhr** (Ha) Hl. Messe mit Aussendung **10.45 Uhr** (Gsb) Hl. Messe mit Aussendung

Lutherjahr 2017

Evangelische Gemeinde: Fahrt zu Luthers Wirkungsstätten



Aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Reformation plant die evangelische Gemeinde Weisendorf, begleitet von Pfarrer Lechner-Schmidt, eine mehrtägige Fahrt zu Luthers Wirkungsstätten. Die Einladung dazu richtet sich auch an Christen der katholischen Gemeinde.

Pfarrer Lechner Schmidt schreibt hierzu:

Kennen Sie Luther?
Ich habe mich natürlich als evangelisch-lutherischer Pfarrer im Studium mit seinen Schriften beschäftigt. Und natürlich kenne ich das Bild, das in unserer Weisendorfer Kirche hängt – übrigens seit dem Reformationsjubiläum 1817.
Ich muss gestehen, ich bin noch nie in Wittenberg gewesen oder auf der Wartburg.
Der letzte Ausflug mit den Konfirmierten dieses Jahrgangs führte uns nach Coburg, wo Martin Luther während des Reichstags zu Augsburg über ein halbes Jahr lebte ... Ich würde gern Luthers Wirkungsstätten kennenlernen. Was ist dazu besser geeignet als das Jahr 2017 – das Jubiläumsjahr der Reformation? **Vom 6. bis 10. Juni 2017** (Beginn: Dienstag nach Pfingsten) bietet Dr. Augustin Studienreisen aus Forchheim eine Gemeindereise dorthin an. Wittenberg, Eisleben (Geburts- und Sterbeort), Eisenach (Wartburg), Erfurt und Coburg sind die Stationen dieser Reise.
Was Ihnen geboten wird: An- und Abreise ab Weisendorf mit einem modernen Reisebus. 4 Übernachtungen incl. Frühstück in Hotels in Wittenberg und Eisenach. Die Eintritte und Gebühren für die Stadtführungen in den jeweiligen Städten bzw. auf der Veste Coburg sind im Preis enthalten. 498,-- Euro kostet die Reise – wer ein Einzelzimmer möchte, muss noch mal 99,-- Euro drauflegen.
Wenn 20 Personen mitfahren, findet die Reise statt ...
Wenn Sie Interesse haben, hier können Sie im Internet das ausführliche Programm einsehen: *www.weisendorf-evangelisch.de/aktuelles*
Bei Interesse können Sie das Programm auch ausgedruckt im Pfarramt bekommen. Ach ja – **Anmeldeschluss ist der 25. November 2016.**
Herzlich grüßt Ihr Pfarrer Wilfried Lechner-Schmidt

Streifzug durchs Jahr 2016



Sternsinger 2016


Gottesdienst zum Weltjugendtag


Weltgebetstag


Kinderkreuzweg im Edith-Stein-Haus


Gruppenraum im Containeranbau




Verabschiedung von PV James

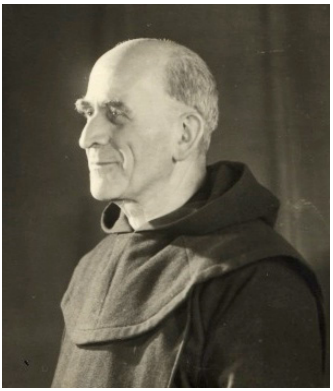



Containeranbau am Kinderhaus

Wallfahrt zur Seligsprechung in Avignon

Am 17. November machten sich Pilger aus Deutschland auf den Weg nach Avignon. Am 18. November fuhr ein zweiter Bus ebenfalls dorthin. In beiden Bussen fuhren einige Weisendorfer mit.

Ein großes Ereignis erwartete die Reisenden: Am 19. November wurde P. Maria-Eugen vom Kinde Jesus, Gründer des Säkularinstituts Notre-Dame de Vie, selig gesprochen. Mehrere Tausend Gäste aus aller Welt nahmen an der Feier teil.



Durch diese Seligsprechung ermöglichte die Kirche vielen Menschen, P. Maria-Eugen kennenzulernen und sich von seinem Lebenszeugnis bereichern zu lassen. Es ist für uns eine große Gnade: Wir wissen nun, dass er bei Gott ist und dort für uns eintreten kann, wenn wir ihn darum bitten.

Dieser Seligsprechung ging eine offizielle kirchliche Untersuchung voraus. Sie beschäftigte sich mit der Heiligkeit des Lebens und musste sicherstellen, dass auf die Fürsprache des neuen Seligen hin schon ein Wunder geschehen ist: In diesem Fall wurde die plötzliche und endgültige Heilung eines kleinen Kindes als Wunder anerkannt.

Der selige P. Maria-Eugen wurde unter dem bürgerlichen Namen Henri Grialou 1894 in Frankreich geboren. Schon als Kind fühlte er sich zum Priester berufen. Im Alter von 13 Jahren entdeckte er Therese vom Kinde Jesus und war von ihrer Lehre vom totalen Vertrauen zu Gott fasziniert. P. Maria-Eugen erkannte sehr schnell die Bedeutung dieser Botschaft, denn sie wendet sich an alle und ist von bleibender Aktualität. Er wurde 1922 zum Priester geweiht und begann danach das Noviziat bei den Karmelitern in der Nähe von Paris.

Von der karmelitanischen Spiritualität ganz durchdrungen und gestützt auf seine eigene geistliche Erfahrung suchte er nach Wegen, diese Spiritualität an möglichst viele weiterzugeben. Schon als junger Ordensmann war er überzeugt, dass die Lehre des Karmel für alle Menschen gedacht

ist. Deshalb versuchte er, die Menschen dort zu erreichen, wo sie leben und arbeiten. Aus dieser Überzeugung entstand das spätere Säkularinstitut Notre-Dame de Vie. Seine Mitglieder suchen im inneren Gebet die Vertrautheit mit Gott, um in der Welt durch ihr Sein, ihr Gebet und Wirken von Gott Zeugnis abzulegen.

Als man 1957 P. Maria-Eugen das Schloss in Weisendorf anbot, sah er darin ein Zeichen Gottes und gründete hier die deutsche Niederlassung. Er selbst kam zweimal nach Weisendorf.

Seine Seligsprechung, die zum Ende des Jahres der Barmherzigkeit gefeiert wurde, ist nicht nur ein Geschenk für Notre-Dame de Vie, sondern für die gesamte Kirche.

Um allen die Möglichkeit zu geben, den Seligen besser kennenzulernen, wird am **26. November im Edith-Stein-Haus** (Weisendorf) **von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr** ein **Tag der Begegnung und des Austauschs** angeboten. Höhepunkt wird ein feierliches Hochamt unter dem Vorsitz von Weihbischof Herwig Gössl sein, das um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Josef, stattfindet.

Die Gemeinschaft von Notre Dame de Vie

Mitmachen lohnt sich

Auch in diesem Herbst waren sie wieder in Weisendorf und Umgebung unterwegs und klopften an die unterschiedlichsten Haustüren – die fleißigen Caritas-Sammlerinnen und Sammler. Mit ihrem ehrenamtlichen Dienst übernehmen sie immer wieder auf`s Neue eine sinnvolle und wichtige Aufgabe: Sie machen sich auf den Weg, um Brücken zu bauen – zwischen Menschen, die helfen, und Menschen, die Unterstützung und Begleitung brauchen.
Anhand des nun zusammengekommenen stolzen Spendenbetrags in Höhe von 1.332,72 € können zwei Anschaffungen der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung für den Landkreis Erlangen-Höchstadt mitfinanziert werden. Simone Steiner, Leiterin der Beratungsstelle, war am Danknachmittag, den es traditionell für die SA Caritas Ehrenamtlichen gibt, mit dabei und zeigte ihre Freude über die zu erwartende finanzielle Unterstützung. Für März kommenden Jahres lud sie die Sammlerinnen und Sammler ein, die Beratungsstelle mit Sitz in Herzogenaurach zu besuchen. Dann soll auch die Spende offiziell übergeben werden.

Das Mitmachen, ob durch Sammeln oder durch Spenden, lohnt sich auf jeden Fall. Es ist eine Form, Solidarität mit Menschen, die sich in schwierigen Situationen befinden, in die Tat umzusetzen. Allen Sammlerinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ Margarete Zink für den SA Caritas

Veranstaltungshinweis:

Caritas Holzwerkstatt an der Erlanger Waldweihnacht auf dem Marktplatz am 28. und 29. November 2016

Rustikales Holz, echte Tannenbäume und ein Waldboden, der für angenehme Fußwärme sorgt, sind mittlerweile typische Kennzeichen der Erlanger Waldweihnacht.
In diesem Jahr ist die Caritas traditionell wieder mit dabei. Am 28. und 29. November werden am „Stand des Ehrenamts“ Werke aus der caritaseigenen Holzwerkstatt ausgestellt, die sich zum Beispiel auch prima als Weihnachtsgeschenk eignen und gekauft werden können.
Zudem informieren die Caritas-Mitarbeiter die Besucher über ihre Aufgaben in den Bereichen Pflege, Beratung, Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie ehrenamtliches Engagement.
Auf Ihren Besuch freut sich das Stand-Team der Caritas!

Veränderungen in unserer Pfarrgemeinde



Die Kirche steht im Wandel der Zeit, und unsere Pfarrgemeinden müssen sich in Zukunft stetig neuen Herausforderungen stellen. Vieles vor Ort ändert sich, Altbekanntes, ja vielleicht sogar Liebgewordenes muss aufgegeben, neue Lösungen gefunden und eingeführt werden.

Wie schon von vielen wahrgenommen haben sich in unserer Pfarrei im letzten Halbjahr einige personelle Veränderungen ergeben. Frau Anita Wallner als Pfarrsekretärin und Pfarrvikar James Nangachiveettil aus dem pastoralen Team sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie wurden im Rahmen von würdig gestalteten Familiengottesdiensten gebührend verabschiedet. Über Jahrzehnte haben sie das Bild der Pfarrei St. Josef geprägt und waren die erste Anlaufstelle für kirchliche- und seelsorgerische Angelegenheiten. An dieser Stelle bedanken wir uns als Kirchenverwaltung nochmals herzlich für die fruchtbare Arbeit und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Die hauptamtliche Verwaltungsstelle der Pfarrsekretärin wurde mit Frau Sabine Keller adäquat wiederbesetzt. Für Pfarrvikar James als Seelsorger kann jedoch aufgrund des akuten Priestermangels im Erzbistum Bamberg kein Ersatz gestellt werden. Um die Seelsorge in unserer Pfarrei weiterhin voll zu gewährleisten, bedarf es vieler Anstrengungen und den Umständen entsprechend einiger Umorganisation im pastoralen Team und in der Verwaltung.

Der Priestermangel und die auferlegten Sparzwänge wirken besonders auf die funktionale Organisation und örtliche Struktur der kleineren Pfarreien. „Strukturwandel", „Gemeindeentwicklung", „Pastoralstellenplan", „Pfarreiengemeinschaft" etc. sind die aktuellen Schlagwörter. In Zukunft wird im Seebachgrund, aber auch darüber hinaus eine verstärkte Kooperation und Zusammenarbeit unverzichtbar werden. Sie bilden die Basis für die Weiterentwicklung der pastoralen Arbeit und Seelsorge vor Ort.

Ein erstes sichtbares Ergebnis dieses notwendigen Veränderungsprozesses war die Bildung einer Kindergartenkooperation mit der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach, die aus drei Pfarreien besteht und bereits acht Kindertagesstätten verwaltet. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wurden das Kinderhaus St. Josef in Weisendorf und der Katholische Kindergarten Sankt Marien in Hannberg integriert. Die Geschäftsführung hat die Katholische Kindertagesstättenverwaltung Herzogenaurach unter der kaufmännischen Gesamtleitung von Frau Gaby Klaus übernommen. Durch die gemeinsame KiTa-Verwaltung werden alle Belange der Finanzen in Personal- und Haushaltswesen abgewickelt. Das Eigentum und die Trägerschaft der Kindertagesstätten bleiben den zuständigen Kirchenstiftungen erhalten. Außerdem obliegt die Beschlussfassung über die Jahresrechnung und den Haushaltsplan weiterhin der jeweiligen Kirchenverwaltung.

Um für zukünftige Veränderungen gerüstet zu sein, ist eine verstärkte Vernetzung der Pfarreien im Seebachgrund unverzichtbar, die auf allen Ebenen vorangetrieben wird:

* auf Ebene der Pfarrbüros

Wie bereits eingangs im Gemeindebrief geschrieben, wurden die Öffnungszeiten der Pfarrbüros in Weisendorf und Hannberg erweitert. Die Pfarrsekretärinnen beider Gemeinden werden sehr eng zusammenarbeiten, über die modernen Kommunikationswege findet eine effektive Vernetzung statt, die es den Mitgliedern beider Gemeinden erlaubt, sich an das jeweils gerade besetzte Pfarrbüro im Seebachgrund zu wenden. Im Urlaubs- und Krankheitsfall kann auch dank des neu eingeführten einheitlichen, diözesanweiten Ablagesystem eine kompetente Vertretung erfolgen.

* auf Ebene der Pfarrgemeinderäte

Die beiden Pfarrgemeinderäte haben – vorbereitet durch die Liturgieausschüsse – eine neue Gottesdienstordnung erarbeitet, die mit dem Weggang von PV James ab Oktober gültig ist.

* auf Ebene der Kirchenverwaltungen

Unter dem Stichwort GKV (Gemeinsame Kirchenverwaltung) werden zukunftsfähige Modelle überlegt. Für die finanzielle Koordinierung gemeinsamer Aufgaben im Seelsorgebereich und die Aufteilung der Haushaltsmittel aus der Erzbischöflichen Finanzkammer gibt es schon einen gemeinsamen Verwaltungsausschuss. Das Ziel, vom bestehenden Pfarreienverbund zu einer starken Pfarreiengemeinschaft zu werden, wird wohl vorbestimmt sein, doch den sicher nicht immer einfachen Weg dorthin mit einer für alle zufriedenstellenden Lösung können wir noch selber gestalten und mitbestimmen. Sich konstruktiv an diesem Prozess zu beteiligen, ist das Ziel der Kirchenverwaltung St. Josef.

av (ucg)

KISI – God´s singing Kids sagen DANKE!

Wir, der KISI CLUB der katholischen Pfarrgemeinde Weisendorf, sagen DANKE!
DANKE für eine großzügige Zuwendung der Jugendstiftung Weisendorf und DANKE für die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit mit den Kindern im Rahmen des KISI CLUBs.

Unsere ARBEIT!? Was ist das eigentlich genau? Der KISI CLUB Weisendorf umfasst aktuell 35 Kinder und Jugendliche jeden Alters, die sich treffen um von der Botschaft Gottes zu singen, sein Wort zu hören und in der Gemeinschaft Gott zu erleben. Wir, vier Erwachsene und vier bis sechs Jugendliche, haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Glauben mit Hilfe des KISI-Konzepts vor Ort kindgerecht und lebendig zu vermitteln und so die Kinder und Teenies von der Sache Jesu zu begeistern und diese Begeisterung auch durch kleine Auftritte weiterzugeben.

Unsere 14-tägigen Treffen teilen sich in zwei Teile, im ersten Teil singen und proben wir gemeinsam unsere KISI Lieder und hören in kleinen Spielszenen von der Botschaft Gottes. Nach einer kurzen Pause mit Stärkung teilen wir die Kinder nach Alter in Kleingruppen auf. Die Jüngsten treffen in der Königskinderstunde auf den „König (Gott)“ und öffnen die Schatzkiste, die mit dem Königsbrief, der Königsbotschaft und natürlich auch mit Material für Spiel- und Bastelspaß gefüllt ist. Die älteren KISIs sprechen in kleinen Gruppen über die gespielten Szenen, die Liedinhalte oder aktuelle Themen und bekommen so einen tieferen Zugang zu Gottes Wort.

Mit der finanziellen Zuwendung werden wir einen kleinen, handlichen, aber leistungsstarken Bluetooth-Lautsprecher für unsere Proben an den verschiedenen Orten und für unsere kleineren Auftritte (wie zum Beispiel in der Vergangenheit bei Seniorenkreisen) anschaffen. Außerdem werden wir neue KISI-CLUB-Stunden-Vorlagen und Bastelmaterialien für die Königskinderstunde kaufen und unsere Kasse für die Pausenverpflegung auffüllen. Zusätzlich planen wir nun auch einen Ausflug zu einem anderen KISI CLUB, bzw. zur deutschen KISI NOW Gruppe, um den Kindern und Teenies so die Möglichkeit zur Begegnung mit anderen KISIs zu bieten, evtl. einer Aufführung zuzuschauen und einen Tag lang Gemeinschaft und Spaß miteinander zu erleben.



Da wir auch weiterhin finanzielle Unterstützung bei der Glaubensweitergabe an die Kinder brauchen, freuen wir uns über jede Zuwendung auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Josef unter dem Stichwort „KISI CLUB“. Spendenbescheinigungen können gerne ausgestellt werden.
Der KISI CLUB Weisendorf wächst, und wir laden alle interessierten Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Konfession ein, uns kennenzulernen. Es ist jederzeit möglich zu schnuppern und mitzumachen.

Wir treffen uns ca. alle 14 Tage mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Edith-Stein-Haus in Weisendorf.
Termine bis Weihnachten: 09.11.16 / 23.11.16 / 14.12.16.

Weitere Infos zum KISI CLUB Weisendorf gibt es bei Christine Feuerbach, Telefon 09135 728242 oder allgemein zu KISI unter www.kisi.org. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt’s Gott der Kirchenverwaltung St. Josef für die großartige finanzielle Unterstützung.

Christine Kreiner und Christine Feuerbach

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West und der Gemeinsame Ausschuss

10 Jahre Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Heuer jährte es sich zum zehnten Mal, dass Erzbischof Ludwig Schick die Seelsorgebereiche installiert hat. In diesen 10 Jahren haben wir uns kennengelernt, einige Aktionen durchgeführt und die Zusammenarbeit – insbesondere beim Pastoralen Team – gefestigt.

Manche gemeinsame Projekte wie der Nord-West-Bote haben inzwischen eine neue Form gefunden und manche haben sich etabliert. Hier wäre der gemeinsame Internetauftritt, der Jugendgottesdienst Rückenwind und die alle zwei Jahre stattfindende Sternwallfahrt nach Dechsendorf zu nennen. Die Sternwallfahrt steht am 15. Oktober 2017 wieder auf dem Programm, den nächsten Rückenwind-Gottesdienst gibt es bereits am 11. Dezember 2016 um 17.00 Uhr in Hannberg.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch die Zusammenarbeit auf der Ebene der Kirchenverwaltungen als auch der Räte in unserem Seelsorgebereich.

Ausblick

Seit ein paar Wochen ist nun der neue Stellenplan für das pastorale Personal im Erzbistum von 2017 bis 2022 bekannt und daraus werden sich auch mittelfristig Änderungen für unseren Seelsorgebereich ergeben. Dazu wird es im Frühjahr ein erstes Treffen der verantwortlichen Haupt- und Ehrenamtlichen aus unseren Pfarreien mit unserem Regionalreferenten Richard Cholewa geben. Hier werden wir über mögliche Auswirkungen auf unseren Bereich unterrichtet. Auf Diözesanebene sind Veränderungen im Bereich der Seelsorgebereiche und der Dekanate angedacht. Gleichzeitig soll aber großes Augenmerk auf die Pastoral und die möglichen Chancen aus den unvermeidlichen Veränderungen gelegt werden. Dabei wird der Erhalt der Gemeinden vor Ort eine hohe Priorität genießen.



In diesem Zusammenhang haben sich die Pfarrgemeinderäte aus Hannberg und Weisendorf vor kurzem auf den Weg zu einer möglichen Zusammenarbeit gemacht. Unter anderem treffen sie sich im November 2016 zu einem Klausurtag, um Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten zu erkunden.

www.ssb-erlangen-nordwest.de

Oskar Klinga, Leiter des GA



Geburt Mariens, Hannberg mit Filialkirche St. Michael, Großenseebach



Renovierung und Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche

Nach mehr als einjähriger Renovierungsphase konnten wir am 2. Oktober 2016 wieder den Festgottesdienst mit unserem Pfarrer Lars Rebhan und am 3. Oktober 2016 den Dankgottesdienst mit Weihbischof Herwig Gössl in dieser schönen Wehrkirche feiern.



An der Planung und Umsetzung hat die gesamte Pfarrgemeinde großen Anteil genommen. Das Werk ist nun fertiggestellt und belohnt alle, die zu seiner Verwirklichung beigetragen haben.

Es war ein weiter Weg vom ersten Beschluss, über die Planung, die notwendigen Genehmigungen, den ersten Spatenstich am 8. Juli 2015 bis hin zur Wiedereröffnung.

Im Rahmen der ersten Begehungen wurden statische Mängel in der Dachkonstruktion ersichtlich. Auf Wunsch der Kirchengemeinde wurde auch eine Innensanierung durchgeführt. Die umfangreichen Voruntersuchungen wurden im Jahr 2013 begonnen. Basierend auf den Ergebnissen begann das vereinfachte Ausschreibungsverfahren durch das staatliche Hochbauamt und die Erzdiözese Bamberg.

Bei der Innenrenovierung wurden vor allem die Decke und die Wände der gesamten Kirche saniert. Davon betroffen war auch der Bereich der Orgel. Die empfindlichen Pfeifen der Orgel wurden ausgebaut und extern gelagert. Erst Anfang August 2016 kehrten die Orgelpfeifen zurück und wurden mit großer Sorgfalt und sehr gutem Gehör des Orgelbauers wieder eingebaut.



Hinsichtlich der Innenausstattung der Kirche wurden u.a. folgende Arbeiten ausgeführt. Das gesamte Kirchengestühl einschließlich der Podeste, die Treppen, die Empore und die Sakristeimöbel wurden überarbeitet, d.h. verschiedene Verbindungen nachgeleimt, kleine Holzausbesserungen und eine Oberflächenbehandlung vorgenommen. Die schon seit Langem unansehnlichen Kniebänke, wurden mit einem neuen, roten Leder bezogen und die bereits 40 Jahre alten Sitz-

polster ausgetauscht. Die Lautsprecheranlage wurde komplett erneuert und die Technik ergänzt. In diesem Zuge wurde auch die Elektrik im gesamten Kirchenschiff, der Sakristei und der Taufkapelle überholt.
Die Renovierungsarbeiten an unserer Kirche sind jetzt bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen und wir dürfen mit Stolz behaupten, dass diese rundum gelungen sind.
Während der gesamten Sanierungszeit hat uns Gottes Segen begleitet. So gab es keinen ernsthaften Zwischenfall und alle Arbeiter und Helfer blieben unversehrt. *Oskar Klinga auf Basis der Zusammenstellung von Barbara Willert*



St. Mauritius, Röttenbach mit Filialkirche Maria Königin, Hemhofen



Nachrufe aus der Pfarrgemeinde St. Mauritius mit Filialgemeinde Maria Königin

Ich aber bleibe immer bei dir, du hältst mich an meiner Rechten. Du leitest mich nach deinem Ratschluss und nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit. Was habe ich im Himmel außer dir? Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde (Psalm 73, 23 – 25).

Herr **Karlheinz Schneider** war 17 Jahre im Pfarrgemeinderat, davon 13 Jahre als Vorsitzender, tätig. Er ging immer mit neuen Ideen, voller Energie und Tatendrang voran. Die jährliche Wallfahrt nach Altötting, der Kreuzweg in der Natur am Karfreitag, das Osterfrühstück, der Emmausgang am Ostermontag, die Partnerschaft mit Umhausen und die Schola entstanden durch seine Initiative.

Herr **Klaus Frank** war ab dem Jahr 1994 Mitglied des Pfarrgemeinderates und in der Zeit von 1998 bis 2002 auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Am 17. Juli 1999 wurde er im Dom zu Bamberg zum Diakon geweiht. Sein Verständnis für Menschen aller Konfessionen werden wir immer in guter Erinnerung behalten. Dies gilt auch für sein Engagement für die vielen jungen Menschen, mit denen er in der Mauritiusband spielte oder die er auf das Sakrament der Firmung vorbereitete. Er leitete 30 Jahre den Bibelkreis.

Frau **Franziska Oder** gehörte von 1994 bis 2006 dem Pfarrgemeinderat der Filialgemeinde Maria Königin an. Seit 1990 betreute sie den Seniorenkreis und übte dieses Ehrenamt bis 2006 zur Freude vieler Senioren aus.

Frau **Ingrid Wellein** hat sich in den vergangenen Jahren auf vielfältige Weise mit großem Engagement für die Belange der Pfarrei eingesetzt. So war sie von 2010 – 2014 Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Auch im Rahmen der Caritassammlungen hat sie sich sehr verdient gemacht.

Der Herr hat die Seinen zu sich gerufen, und uns bleibt nur, dafür zu danken, dass wir sie in unseren Reihen gehabt haben und ihre liebenswerte Unterstützung erfahren durften. *Bernhard Köhler, Pfarrgemeinderatsvorsitzender*



Pfarrei Unsere Liebe Frau, Dechsendorf

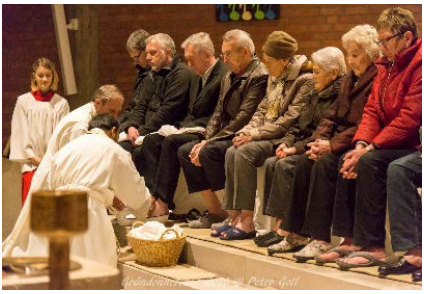
Ein bewegtes Jahr liegt hinter der Dechsendorfer Gemeinde:



Baulich bzw. die Kirche betreffend, durch die Neugestaltung des Kirchenvorraumes, in dem nun auf Anregung der Mesnerin Halina Schwuger das Gemeindeleben in seiner Vielfalt durch die Aufstellung einer Infowand gezeigt wird. Zudem wurde die Kapelle auf Grund eines Wasserschadens neu gestrichen.



Liturgisch: Im März mit einem farbenfrohen und musikalisch reizvollen Weltgebetstag mit dem Thema „Kuba".



Ferner mit einem Novum am Gründonnerstag: einer Fußwaschung durch Pfarrer J. Kurasserry und Pastoralreferent G. Kotschenreuther als symbolischen Akt im Gedenken an das letzte Abendmahl.

Termine und Gottesdienste Weihnachtszeit/Jahreswechsel:

24.11.16	**19.30 Uhr**	Adventskranzbinden im Pfarrheim
04.12.16	**18.00 Uhr**	Ökumenisches Adventskonzert in der Kath. Kirche
14.12.16	**14.30 Uhr**	Gedanken zum Advent – Vortrag Pfr. Kurasserry (mit der Musikgruppe Veehharfen) im Pfarrheim
24.12.16	**15.30 Uhr**	Ökumenische Kindermette
24.12.16	**20.30 Uhr**	Christmette
25.12.16	**09.00 Uhr**	Hl. Messe
26.12.16	**18.00 Uhr**	Hl. Messe
31.12.16	**16.00 Uhr**	Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss
01.01.17	**10.30 Uhr**	Hl. Messe zum Jahresanfang
06.01.17	**09.00 Uhr**	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Sternsinger

Aktuelle Gottesdienstordnung unter:
09135-1000 oder im Pfarrbüro 09135-729864

Gemeinsam Feiern und Trauern: Im Verlauf des Jahres begingen wir wie gewohnt unsere Feste wie das Pfarrfest, das Patronatsfest, die Kirchweih, und konnten auch im Juni mit Pfarrer Franz Guth seinen 80. Geburtstag feiern. Leider mussten wir ihn im Oktober auf seinem letzten Weg begleiten.





Pfarrer Franz Guth war von 1973 bis 1990 in Dechsendorf als Seelsorger tätig. Auch von Diakon Klaus Frank verabschiedeten wir uns, der noch im Mai erstmalig den ökumenischen Weihergottesdienst in Dechsendorf so schön mitzelebriert hatte. Mögen sie beide in der Erfüllung bei Gott in Frieden ruhen.

www.ulfrau-dechsendorf.de

Christoph Benecke, Pfarrgemeinde Dechsendorf

Die neue „Einheitsübersetzung“ der Heiligen Schrift



Am 20. September wurde der Text der neuen, revidierten Einheitsübersetzung vorgestellt. Nach über zehn Jahren der wissenschaftlichen Arbeit wird sie nach den Worten des Erfurter Altbischofs Joachim Wanke „Fortschritte an Genauigkeit, an Texttreue und an zeitgemäßer Verständlichkeit“ bringen. Dabei ist die Überarbeitung der verschiedenen biblischen Bücher unterschiedlich ausgefallen. Die Orientierung am Urtext führte zum Teil zur neuen Übersetzung ganzer Bücher, wie etwa dem Buch Jesus Sirach. Der Name „Einheitsübersetzung“ beschreibt eine katholische Bibelübersetzung, die einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet gelten soll.

Die Neuausgabe der Einheitsübersetzung zeichnet sich aus durch folgende Eigenschaften:

GENAU: Eine Übersetzung ganz nah am Grundtext, mit zusätzlichen Übersetzungsmöglichkeiten, Kommentaren und Querverweisen.

KOMPLETT: Mit der ganzen biblischen Überlieferung, ausführlichen Zeittafeln und Karten.

VERSTÄNDLICH: Gut lesbar durch moderne Sprache und klare Gliederungen, Einleitungen zu jedem biblischen Buch und einen großen Anhang.

INFORMIEREN UND DISKUTIEREN

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Weisendorf laden zur Vortragsreihe des Winterhalbjahres ein:

Di, **22. November** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Prof. Dr. Konrad Klek: Was wäre die Kirche ohne Lieder?

Di, **13. Dezember** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Helmut Philipp: St. Nikolaus und seine Begleiter - Lebensgeschichte, Legenden, Darstellungen, Gedichte, Lieder

Mi, **11. Januar** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Nevfel Cumart, Islamwissenschaftler: Die Gärten der Erkenntnis - Einblicke in die islamische Mystik

Do, **19. Januar** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Prof. em. Dr. Günter R. Schmidt: Evangelisch - Katholisch.
Ist das Drängen nach einem gemeinsamen Abendmahl sinnvoll?

Di, **31. Januar** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Prof. Dr. Willi Schweiger: Kleine Entwicklungsgeschichte eines Tieres namens Mensch.

Di, **7. Februar** 19.00h Kath. Pfarrsaal
Schwester Teresa: Lesung „Dir nahe sein ... aus meinen Lieblingsevangelien“ aus dem neuen Buch von Schwester Teresa

Do, **23. Februar** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Wolf Dieter Koltermann: „... und die Moral von der Geschicht“
– Wilhelm Busch wieder erleben.

Do, **2. März** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Gisela Gildemeister: Europa erlesen: „Slowakei“ – Buchvorstellung
‚Tod auf der Donau‘ von Michal Hvorecký,
Geschichte Mitteleuropas und Liebeserklärung an die Donau

Mi, **8. März** 19.00h Kath. Pfarrsaal
Helmut Hof: Madeira - Insel des ewigen Frühlings

Di, **21. März** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Christian Düfel: „Ich glaube an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist...“
- Wie die Kirche zu ihren Glaubensbekenntnissen kam.

Di, **4. April** 19.30h Ev. Gemeindesaal
Dr. Heike und Jörg Bindner: Freiheit in Zeiten von Big Data.

Do **6. April** 19.00h Kath. Pfarrsaal
Helmut Hof: Kirche und Religion - die epochale Wende des II. Vatikanischen Konzils

Wir treffen uns zur jeweils angegebenen Zeit entweder im **evangelischen Gemeindesaal**, Hauptstr. 12, oder im **katholischen Pfarrsaal**, Kirchenstr. 25, in 91085 Weisendorf mit Gelegenheit zur Diskussion. Eventuelle unvorhersehbare Änderungen werden im Amtsblatt und per Kirchenaushang bekanntgegeben. Der Eintritt ist frei.
Kontakt: *Dr. Michael Blumenthal, Tel. 09132/40817*
und Hubert Kreiner, Tel. 09132/1532

Aktuelle Ankündigungen

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am **Sonntag, den 15. Januar** findet **in St. Josef** um **18.30 Uhr** der ökumenische Gottesdienst zum Gebet um die Einheit der Christen statt. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“ (vgl. 2 Kor 5,14-20). Alle sind herzlich eingeladen.

Jubelkommunion am 23.4.2017 um 10.30 Uhr

Vorbereitungstreffen mit Kaffee und Kuchen
am Samstag, den 25. Februar um **15.30 Uhr** im Pfarrsaal
Wenn Sie an der Jubelkommunion teilnehmen möchten, aber zu diesem Treffen nicht kommen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Gemeinsamer Fasching

Weisendorf und Hannberg feiern auch 2017 wieder gemeinsam Pfarrfasching:

am Samstag, den 11. Februar 2017
Beginn: 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
in der Seebachgrundhalle in Hannberg

Lebendiger Adventskalender

Immer nach der Vorabendmesse am **Samstag, um ca. 18.30 Uhr**, wird eines der Fenster des Jugendheims der katholischen Kirche geöffnet, jeweils gestaltet von einer Gruppe der Pfarrei.



Freitag, den 3. März 2017
Weltgebetstag in Weisendorf
um 19.30 Uhr
in der evangelischen Kirche
Die Gottesdienstordnung für 2017 wurde von Frauen auf den Philippinen erstellt.

Der **Ehrenamtlichenabend** der Pfarrei findet am Samstag, den **21. Januar 2017** nach der Vorabendmesse statt.

Freud und Leid in St. Josef Weisendorf
~ bis Anfang November 2016

In unserer Gemeinde haben sich das Ja-Wort geschenkt:



11.06.2016 – Johannes Ganzmann & Selda Durmus Diyana
16.07.2016 – Sebastian Zwosta & Eva Lorz
23.07.2016 – Manuel Hass & Sabrina Sebald
20.08.2016 – Florian Meinzinger & Julia Schmid (aus Erlangen)
17.09.2016 – Thomas Stäbler & Christina Münz
24.09.2016 – Fabian Welker & Jaqueline Kleeberger (aus Erlangen)

10 Kinder wurden im Sakrament der Taufe
in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen

Ian Conaway
Felix Maxeiner
Lennard Rudel
Isabella Geier
Annika & Hendrik Weidner (aus Erlangen)
Anni-Sonja Scholz
Emily Mayer
Paula Hocke
Lennja Grau



verstorben ist:



am	
18.06.2016	Herr Valentin Kreiner
02.10.2016	Frau Hildegard Kreiner
01.11.2016	Frau Hildegard Kokot



Fensterbild aus der Marienkapelle in Reuth

Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria,
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Du wirst ein Kind empfangen,
einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben“.